

# Witzwort-Info

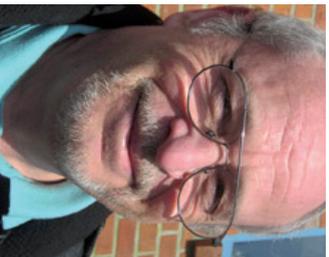
+ + + Wissenswertes aus Witzworts Gemeindepolitik + + +

## WOF zieht Bilanz: 1 Jahr in der Gemeindevertretung

Fast genau vor einem Jahr war Kommunalwahl. Sie haben uns so viele Stimmen gegeben, dass es auf Anhieb für zwei Sitze im Gemeinderat reichte. Wir sind schon ein wenig stolz auf diesen „Senkrechstart“. Zeigt er doch, dass unsere Ziele von einem nicht unerheblichen Anteil der Witzworter Bevölkerung unterstützt werden. Wir haben zwar keine Mehrheit, jedoch haben sich die Karten neu gemischt.



Gaby Löhne und Lothar Landzettel vertreten die Wählergemeinschaft **Witzwort: offen und fair (WOF)** im Gemeinderat.



**Unsere Anträge im Gemeinderat**  
Der Gemeinderat ist mit vielen neuen Gesichtern in diese Legislaturperiode gestartet. Schade, dass nur eine einzige Frau dabei ist.

Wir haben bisher zwei Anträge in den Gemeinderat eingebracht. In beiden ging es um mehr Transparenz. Im ersten hatten wir beantragt, über jede Gemeindevereineritzung einen Bericht für das Amtsblatt zu schreiben. Das „Ja“ der Gemeindevertretung kam zögerlich, aber es kann. Seither schreiben wir den Bericht und bekommen Zustimmung von den Einwohnern.

Unser zweiter Antrag zielte darauf ab, die ursprünglichen Grundsätze des Mitteilungsblattes „HAUBARG“, nämlich dass er ein Sprachrohr für Kirche, Kommune, Gruppen und Vereine sei, beizu-

halten. Den Antrag hatten wir gestellt, nachdem die Haubarg-Redaktion einen Bericht von Lothar Landzettel über die Sozialausschusssitzungen nicht abgedruckt hatte. Unser Antrag wurde von CDU und GWG komplett abgelehnt. Die Begründung: Der HAUBARG würde zwar finanziell von der Gemeinde unterstützt, doch sei er ausschließlich für Kirchen- und Vereinsberichte gedacht.

Merkwürdig nur, dass die Gemeinde als Herausgeber mit der Kirche im Impressum aufgeführt ist. Und der finanzielle Zuschuss Witzworts im Haushalt offiziell unter „Gemeindeorgane“ geführt wird.

### Den Sozialausschuss offener gestalten

Lothar Landzettel (WOF) ist Vorsitzender des „Ausschusses für Kultur, Tourismus, Jugend, Sport und Soziales“. Dieser Ausschuss ist allgemein als „Sozialausschuss“ bekannt. Für die Gemeinderatsmitglieder ein nicht gerade zentraler Ausschuss. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich seine Tätigkeit darauf beschränkt, die Seniorenfeier zu Weinachten und die Seniorenfahrt im Frühjahr zu organisieren.

In diesem Ausschuss zeigt sich die Veränderung am deutlichsten. So lud der Vorsitzende zur ersten Sitzung alle örtlichen Vereine ein und nahm teil an der Jahresversammlung des Tourismusvereins, um sich ein Bild von den Anliegen der Aktiven zu machen. „Ich habe die Hoffnung, dass dieser Ausschuss ganz allmählich seinem richtigen Namen gerecht wird und seine Themenfelder erweitert“, bewertet Lothar die drei ersten Ausschusssitzungen.

**Geplante Sitzungs-  
termine der Gemeinde-  
vertretung Witzwort:**  
**16. Juni,**  
**29. September,**  
**1. Dezember,**  
**jeweils montags.**  
Ort und weitere Infos  
auf [www.witzwort.de](http://www.witzwort.de)

### WOF und die anderen Parteien

Die Einstellung der anderen Gemeindevertreter gegenüber WOF ist Skeptisch bis ablehnend. Wir hoffen für die Zukunft, dass sich die Einsicht durchsetzt, dass wir ein gemeinsames Ziel haben – nämlich ein attraktives Dorf, in dem man fair miteinander umgeht. Dass man dies auf unterschiedlichen Wegen erreichen kann, und dafür auch mal heftig streiten muss – das sollte eine lebendige Dorfgemeinschaft aushalten können.

**Und: über eine stärkere Beteiligung der Witzworterinnen und Witzwortern an Gemeindevertretungs- und Ausschusssitzungen würden wir uns sehr freuen!**

### Das hat uns gefallen ...

Auch 2013 hat die Gemeinde – wie schon seit 6 Jahren – für Hartz-IV-Empfänger eine Wehnachtsbeihilfe zur Verfügung gestellt. So kommt die Stiftung, die von der Witzworterin Margarethe Peters 1840 ins Leben gerufen hat, heute noch direkt den Witzworterinnen und Witzwortern zugute.



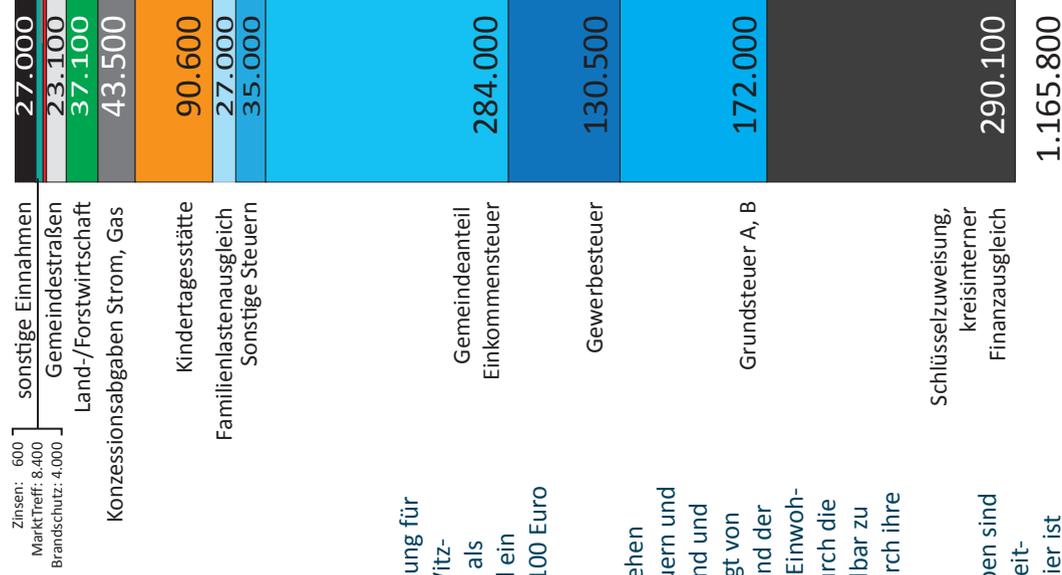
### ... und das nicht!

Die CDU unterstützt das Anliegen des Hegerings, mit Schilfern entlang der Wirtschaftswege Fußgänger und Radfahrer dazu aufzufordern, landwirtschaftlichen Fahrzeugen Platz zu machen und den unbefestigten Wegesrand zu betreten. Wir meinen: die Rücksicht muss doch wohl gegenseitig sein (§ 1 StVO)! Und der Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer im Vordergrund stehen!



# Witzworts Haushalt für 2014

## Wo kommt das Geld her?

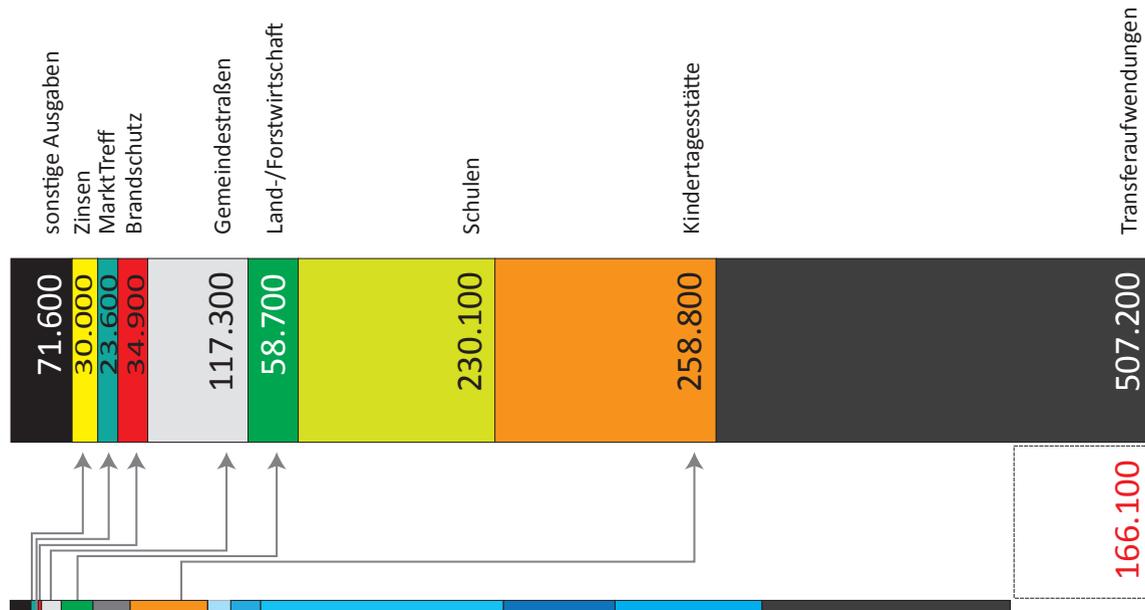


In der Haushaltsplanung für das Jahr 2014 gibt Witzwort mehr Geld aus, als es einnimmt: Es wird ein Fehlbetrag von 166.100 Euro erwartet.

Die Einnahmen bestehen größtenteils aus Steuern und Zuweisungen von Land und Kreis. Ihre Höhe hängt von der Einwohnerzahl und der Wirtschaftskraft der Einwohner ab, d.h. sie ist durch die Gemeinde nur mittelbar zu beeinflussen (z.B. durch ihre Ansiedlungspolitik).

Auch bei den Ausgaben sind die großen Posten weitgehend festgelegt. Hier ist Witzwort in der guten Situation, den Kindergarten und die Grundschule im Dorf zu finanzieren und nicht nur an andere Standorte bezahlen zu müssen.

## Wo geht das Geld hin?



## Einnahmen

## Ausgaben

Fehlbetrag

## Erläuterungen zu den einzelnen Positionen

**Brandschutz:** Die Einnahmen entstehen hier v.a. durch die Miete für das Fahrzeug des Katastrophenschutzes, das im Feuerwehrhaus untergestellt ist. Bei den Ausgaben stehen Abschreibungen, der Unterhalt von Fahrzeugen und Gebäude sowie Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit im Vordergrund.

**Familienlastenausgleich:** Die Gemeinde erhält diesen Betrag, um die Mindereinnahmen bei der Einkommensteuer aufgrund von Steuererleichterungen für Familien teilweise auszugleichen.

**Gemeindeförderung:** Die Einnahmen bestehen hier im Wesentlichen aus Auflösung von Beiträgen.

**Kindertagesstätte:** Die Einnahmen bestehen hier im Wesentlichen aus Miete und dem Anteil der Gemeinde Uelvelsbüll.

**Konzessionsabgaben Strom, Gas:** Die Versorger zahlen dafür, dass die Gemeinde ihnen gestattet, auf ihrem Grund Leitungen zu verlegen und zu betreiben.

**Land-/Forstwirtschaft:** Auf der Einnahmenseite sind dies vor allem Zuweisungen vom Land (Finanzausgleichs-Gesetz) sowie Erträge aus dem Verkauf von Bauplätzen. Bei den Ausgaben entfallen 90% auf die Wegeunterhaltung.

**MarktTreff:** Die Einnahmen entstehen je zur Hälfte aus Erträgen aus Auflösung von Beiträgen und aus Pacht-/Mieteinnahmen, die Kosten v.a. für Unterhaltung, Bewirtschaftung und Abschreibungen.

**Schlüsselzuweisung:** Geld, das die Gemeinde nach einem Schlüssel (Einwohnerzahl) vom Land erhält, um seine Verwaltungsaufgaben zu erledigen.

**Transferaufwendungen:** Dies sind v.a. Kreisumlage (320.000) und Amtsumlage (160.000), mit denen Witzwort deren Leistungen vergütet.

**Zinsen:** Die Kreditzinsen, die die Gemeinde jährlich zahlt, betreffen mit ca. 17.000 Euro die Investition in den Kindergartenneubau und mit ca. 8.000 Euro den MarktTreff (Gebäudekauf und Umbau).

### Ansprechpartner/innen:

**Gaby Lönne,** Fraktionsvorsitzende,  
2. stellv. Bürgermeisterin, Mitglied im Bauausschuss und Schulverband  
Tel. 100249  
e-Mail: gaby@witzwort-offen-fair.de

**Lothar Landzettel,** stellv. Fraktionsvorsitzender, Vorsitzender Sozialausschuss, Mitglied im Finanzausschuss  
Tel. 1000995  
e-Mail: lothar@witzwort-offen-fair.de

**Angela Jansen,** 1. Vorsitzende  
Tel. 987  
e-Mail: angela@witzwort-offen-fair.de

**Website:** www.witzwort-offen-fair.de  
**V.i.S.d.P. / Postadresse:**  
Angela Jansen,  
Nordenderweg 2, 25889 Witzwort

**Witzwort: offen und fair | WOF**